

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 11.05.2017

**Anfrage Nr.: 0033/2017/FZ**  
**Anfrage von: Stadtrat Pfeiffer**  
**Anfragedatum: 20.03.2017**

Betreff:

## **nah und gut Kirchheim**

Im Gemeinderat am 30.03.2017 zu Protokoll genommene Frage:

Das Gebäude in dem „nah und gut“ unterbracht ist, gehört ja der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH). In Kirchheim spricht man, dass es eine Hinhaltetaktik der GGH sei, dass sie noch nicht genau wisse, was sie machen möchte. Es gibt zwar einen Interessenten, aber vorher müsste investiert werden. Wir hatten uns ja schon einmal darüber unterhalten, dass der Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V. (Vbl) Interesse hätte – aber Investitionen müssten getroffen werden. Basis wäre auch eine längerfristige Verpachtung, damit sich die Investitionen auch lohnen würden. Wie ist da der Stand?

Antwort:

Aus Sicht der Verwaltung übernimmt der Nahversorgungsstandort Breslauer Straße 26 durch seine integrierte Lage eine wichtige Nahversorgungsfunktion für die Bevölkerung des Wohngebiets im Nord-Westen Kirchheims und des Neubaugebiets „Im Bieth“. Im Nahversorgungskonzept für Heidelberg wird die Prüfung von Entwicklungsmöglichkeiten zum Erhalt des Nahversorgungsstandortes als eine der wichtigsten Maßnahmen zur Verbesserung der Nahversorgung in Kirchheim genannt.

Als Eigentümer der Immobilie hat die GGH das Ansinnen aufgenommen. Derzeit finden Verhandlungen mit zwei Interessenten statt. Um den Standort langfristig zu erhalten und eine wirtschaftlich tragbare Lösung zu finden, werden größere Umbaumaßnahmen erforderlich sein. Diese notwendigen Maßnahmen befinden sich derzeit in Konkretisierung. Eine Aussage über einen Neueröffnungstermin kann derzeit leider noch nicht getroffen werden, da dieser vom Umfang der notwendigen Maßnahmen abhängt.